

Sozialpädagogische Familienbegleitung

# Wie wirksam ist sie?

4. April 2023, 18.00 bis 19.15 Uhr

Um 6  
im  
Kreis  
5

# Programm

- Inputreferat: Sozialpädagogische Familienbegleitung – wie wirksam ist sie?
- Podium mit Silvana Ferrari, Alessa Markovic & Tim Tausendfreund
- Apéro

Inputreferat

# Sozialpädagogische Familienbegleitung – wie wirksam ist sie?

Prof. Dr. David Lätsch

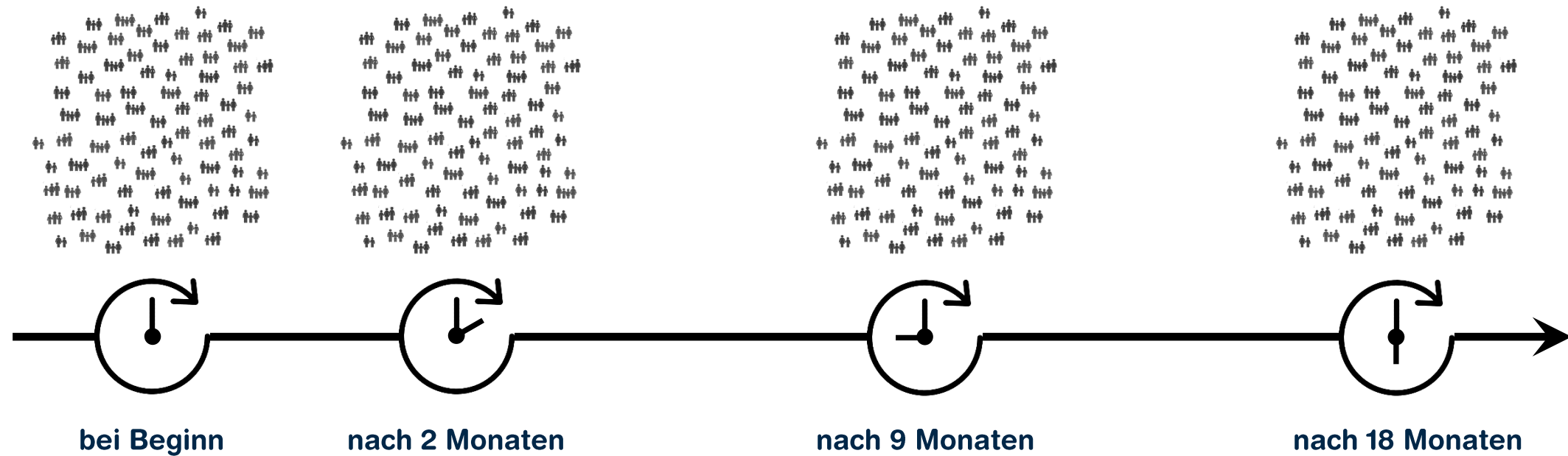
# Ist aufsuchende Familienhilfe wirksam?

- Hilfen, die familiäres Funktionsniveau oder Kompetenzen von Eltern verbessern sollen: kleine bis moderate Effekte (z. B. Al et al. 2012; Evenboer et al., 2018; van Assen et al., 2020)
- Hilfen, die Kindesmisshandlung oder -vernachlässigung reduzieren sollen: wenige robuste Studien, inkonsistente Befundlage, meist keine oder kleine Effekte (z.B. Casillas et al., 2016; Gubbels et al., 2021)
- gut belegt in den USA: keine Reduktion der Wahrscheinlichkeit einer Fremdplatzierung (Al et al., 2012; van Assen et al., 2020)
- Effektstärken abhängig vom Studiendesign: eher signifikante und grössere Effekte in kleinen Stichproben ohne Vergleichsgruppen (Al et al., 2012; Gubbels et al., 2021)
- für die Schweiz: bisher vereinzelt Prä-Post-Untersuchungen (Krüger, 2020; Messmer et al., 2021), aber keine Studien, die methodischen Anforderungen an Wirkungsstudien genügen

Gautschi, J. & Lätsch, D. (2022). Wirksamkeit von Präventionsmassnahmen zur Verhinderung des Auftretens und der Chronifizierung von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. Zürich: ZHAW.

# Unsere Studie

# Veränderungen über die Zeit

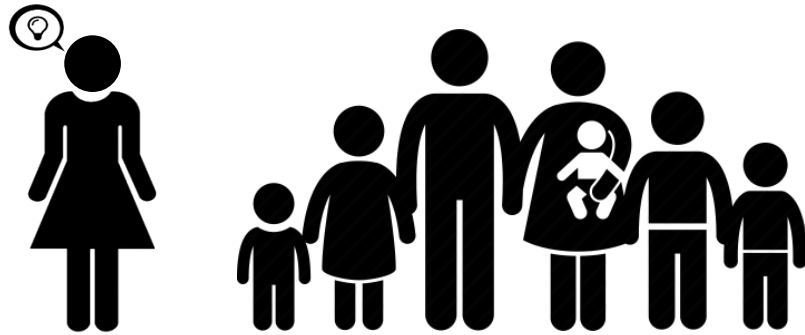


# Wichtigste Indikatoren der Wirkung

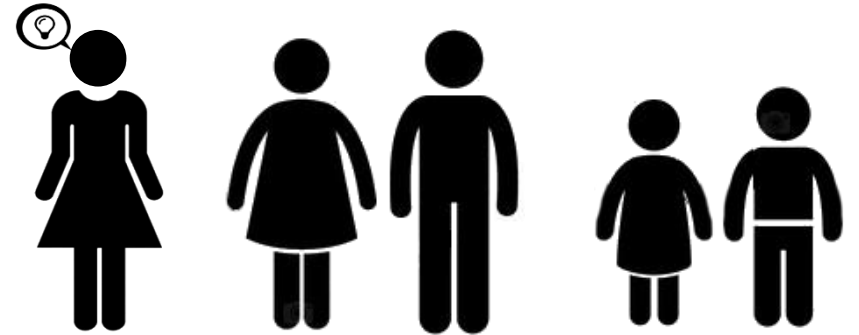
- psychisches Wohlbefinden und soziales Funktionsniveau von Eltern und Kindern
- Qualität der Eltern-Kind-Interaktionen
- Ausmass und Häufigkeit von Vernachlässigung und Gewalt gegenüber Kindern
- Eltern: Fähigkeit zur Erschliessung sozialer Ressourcen
- bei geteilter Elternschaft: Qualität der Paarbeziehung («Co-Parenting»)

# Wer wurde befragt?

## Beteiligte Personen



## Befragte Personen



SPF

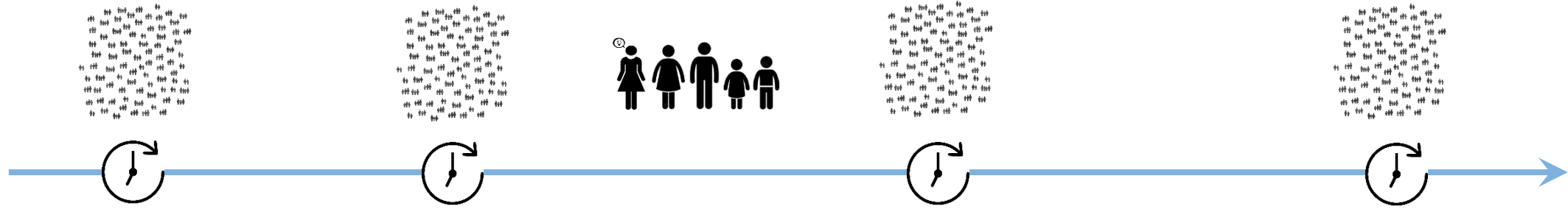
mind. 1  
Elternteil

Kinder  
ab 10 Jahren



# Drei Gruppen im Vergleich

## SPF (Sozialpädagogische Familienbegleitung)



## MST (Multisystemische Therapie bei Kindesmisshandlung/-vernachlässigung)



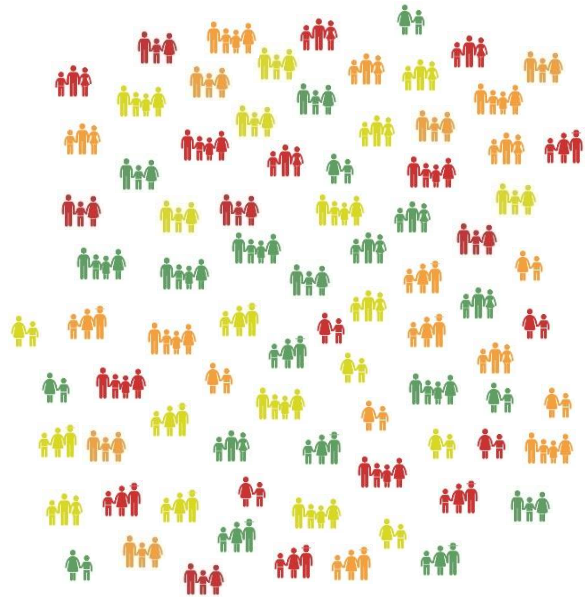
## 308 (Erziehungsbeistandschaften ohne SPF)



**«Vergleicht ihr nicht Äpfel mit  
Birnen?»»**

# Propensity Score Matching

## Gruppe SPF



Familie mit deutlich verringerten Ausgangswerten im Merkmal X (1. Quartil)



Familie mit verringerten Ausgangswerten im Merkmal X (2. Quartil)



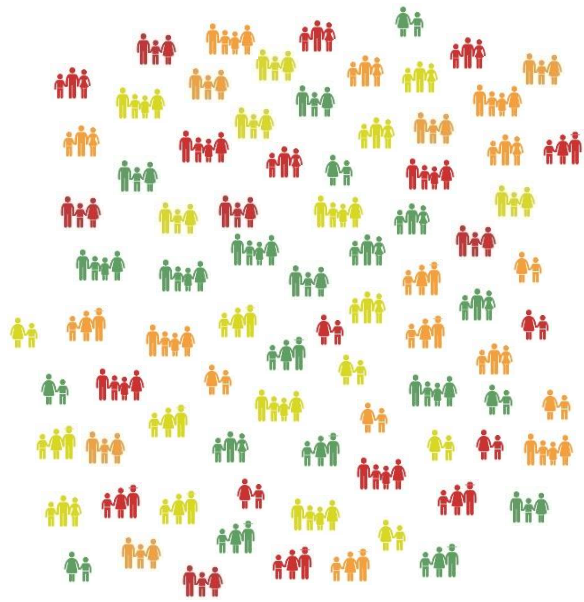
Familie mit erhöhten Ausgangswerten im Merkmal X (3. Quartil)



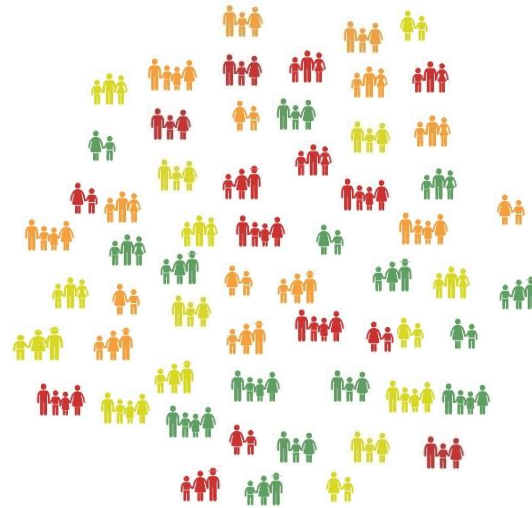
Familie mit deutlich erhöhten Ausgangswerten im Merkmal X (4. Quartil)

# Stichprobe vor Angleichung

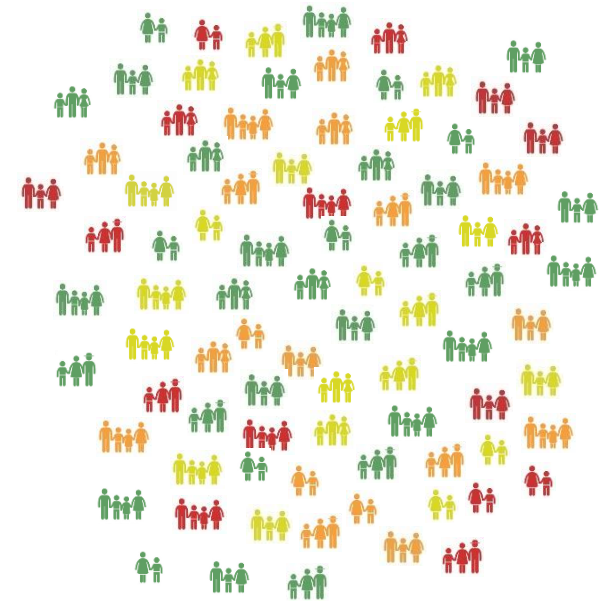
Gruppe SPF



Gruppe MST

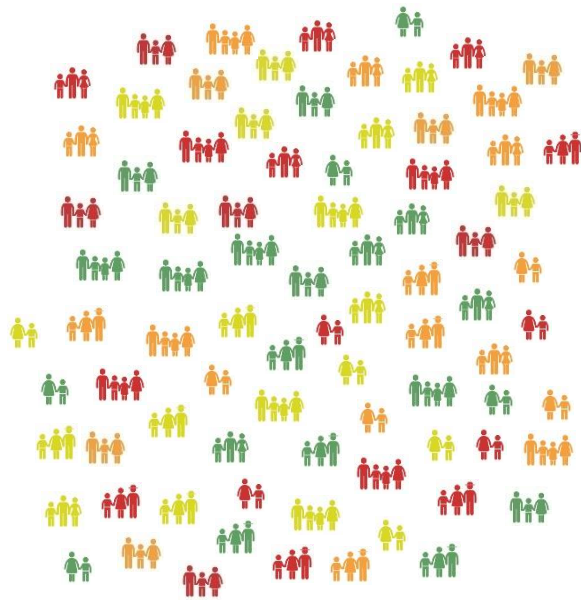


Gruppe 308



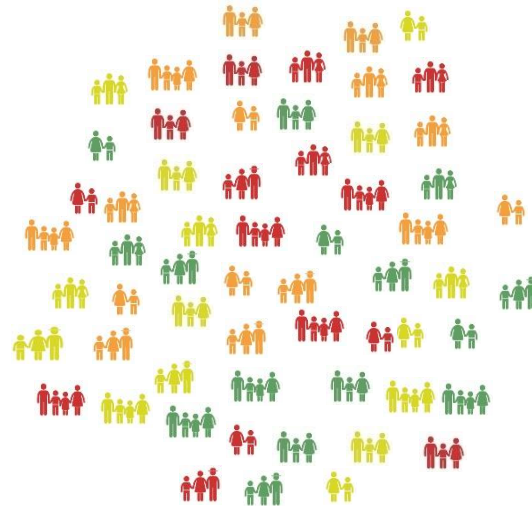
# Stichprobe nach Angleichung

Gruppe SPF



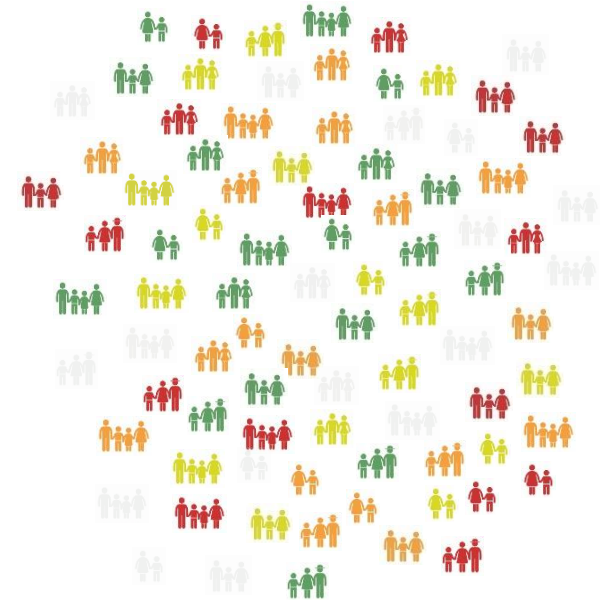
**N = 143**  
Kinder aus  
70 Familien

Gruppe MST



**N = 63**  
Kinder aus  
29 Familien

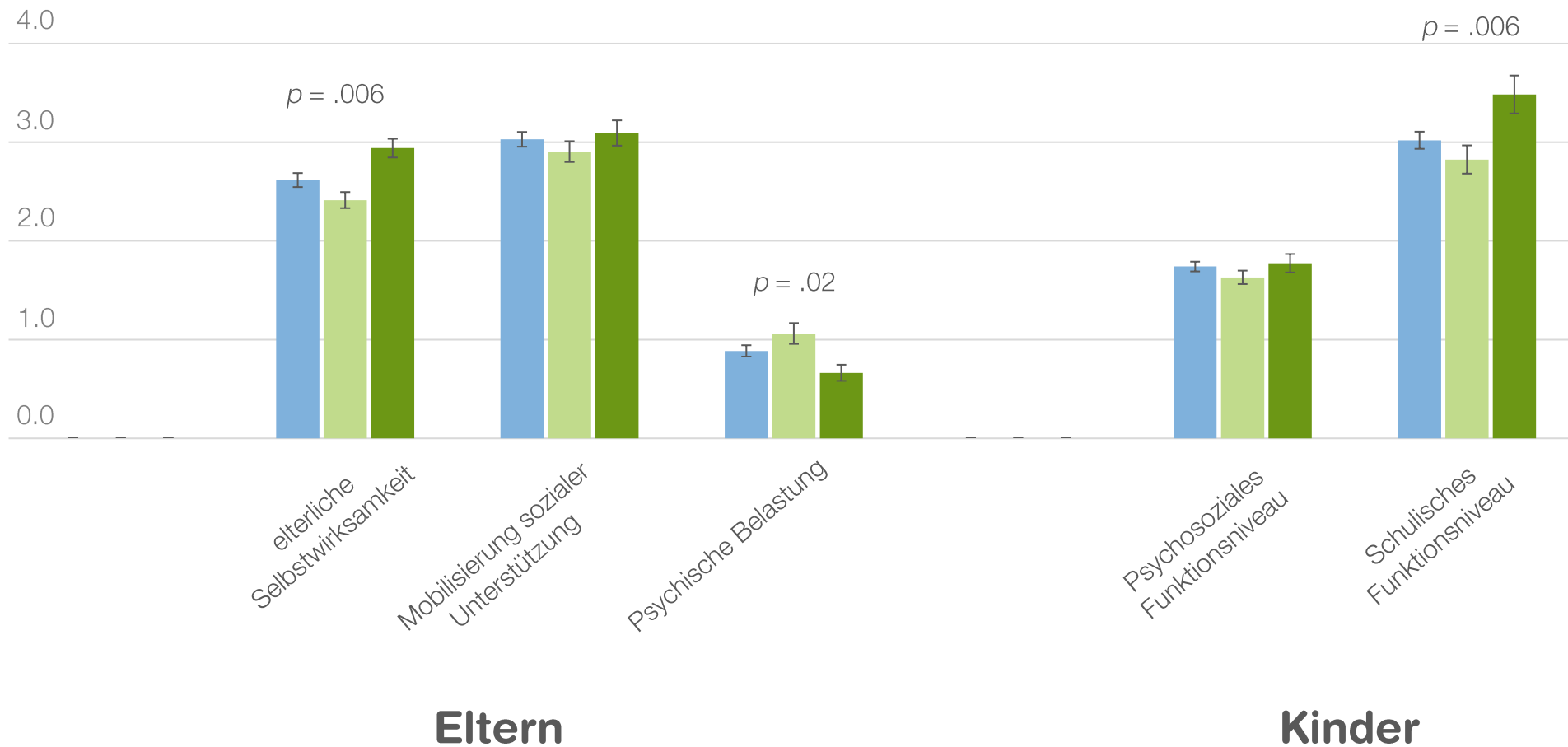
Gruppe 308



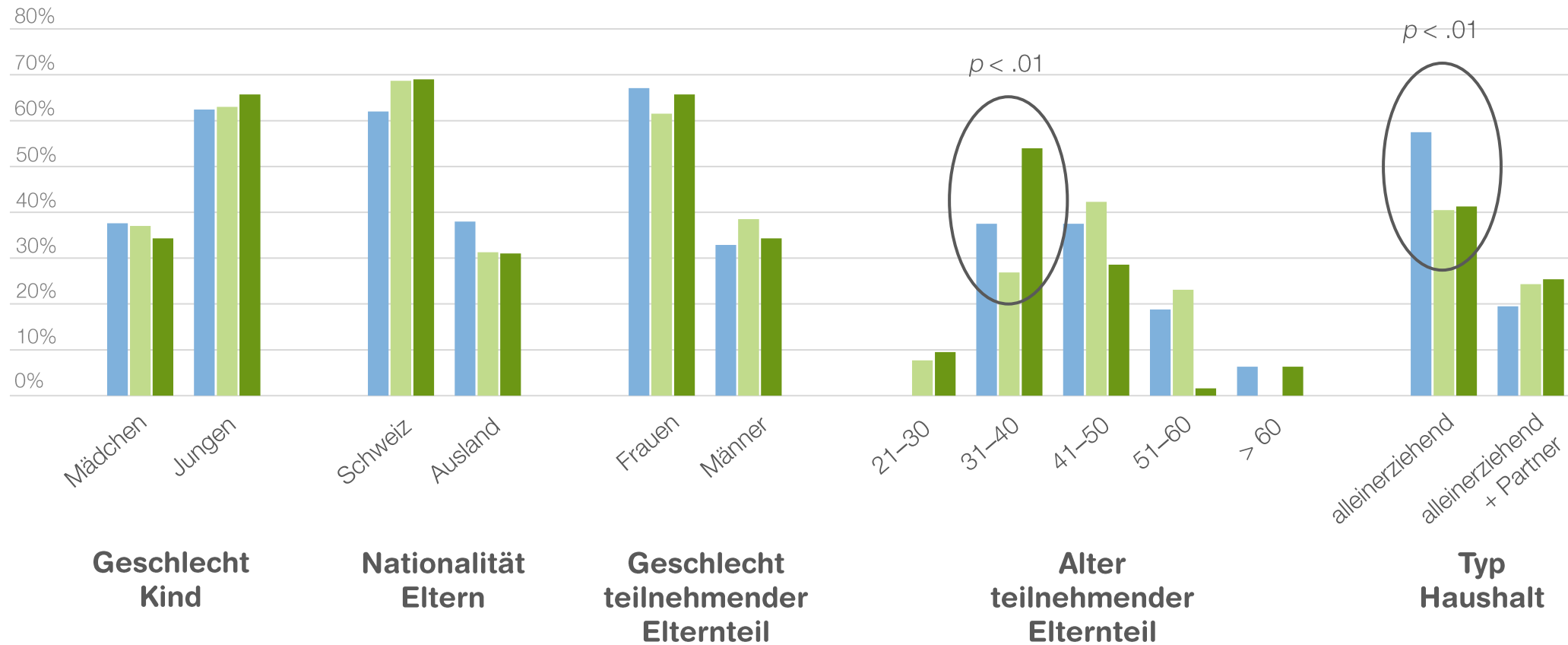
**N = 53**  
Kinder aus  
53 Familien

# Stichprobe

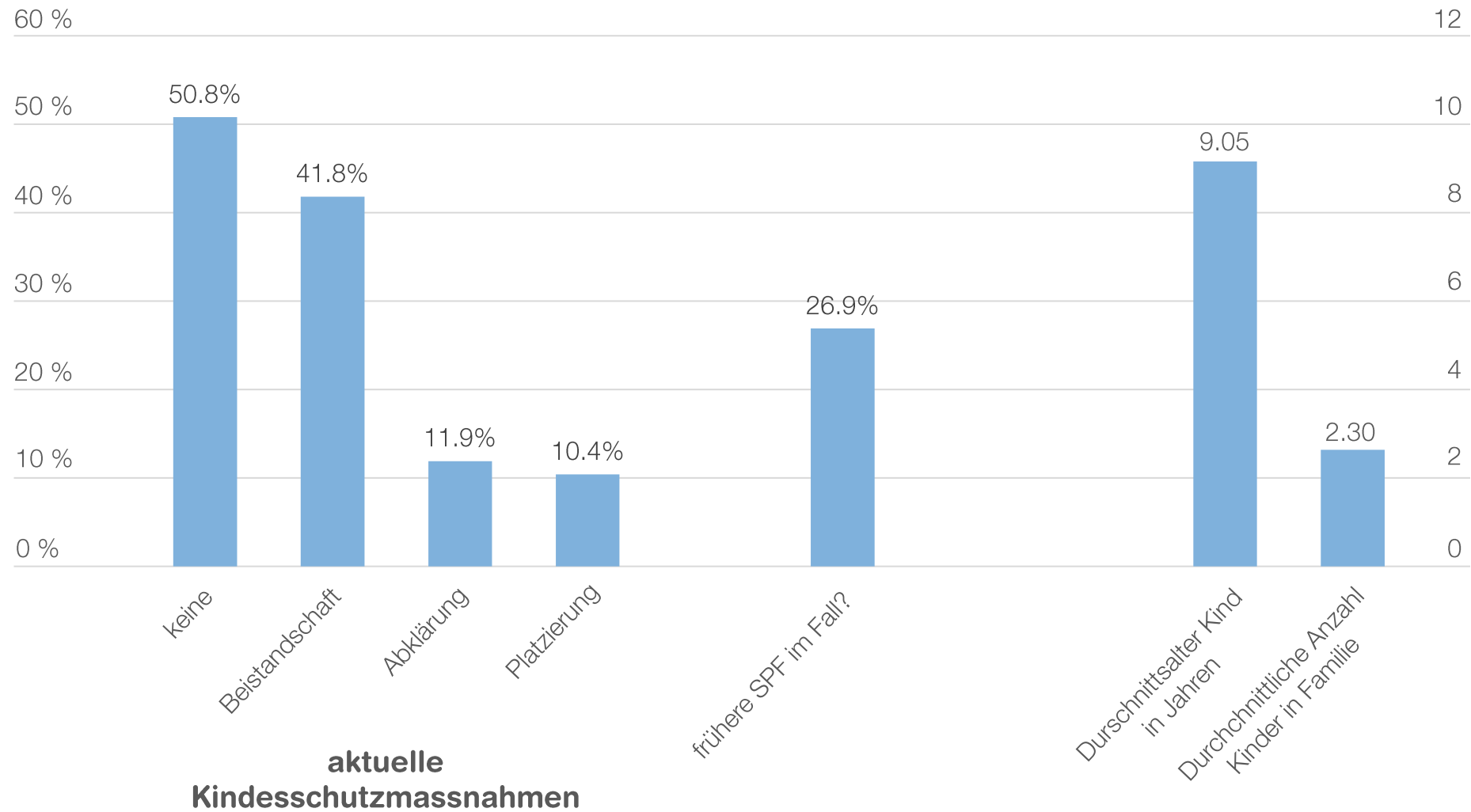
● SPF    ● MST    ● Beistandschaften



# Stichprobe



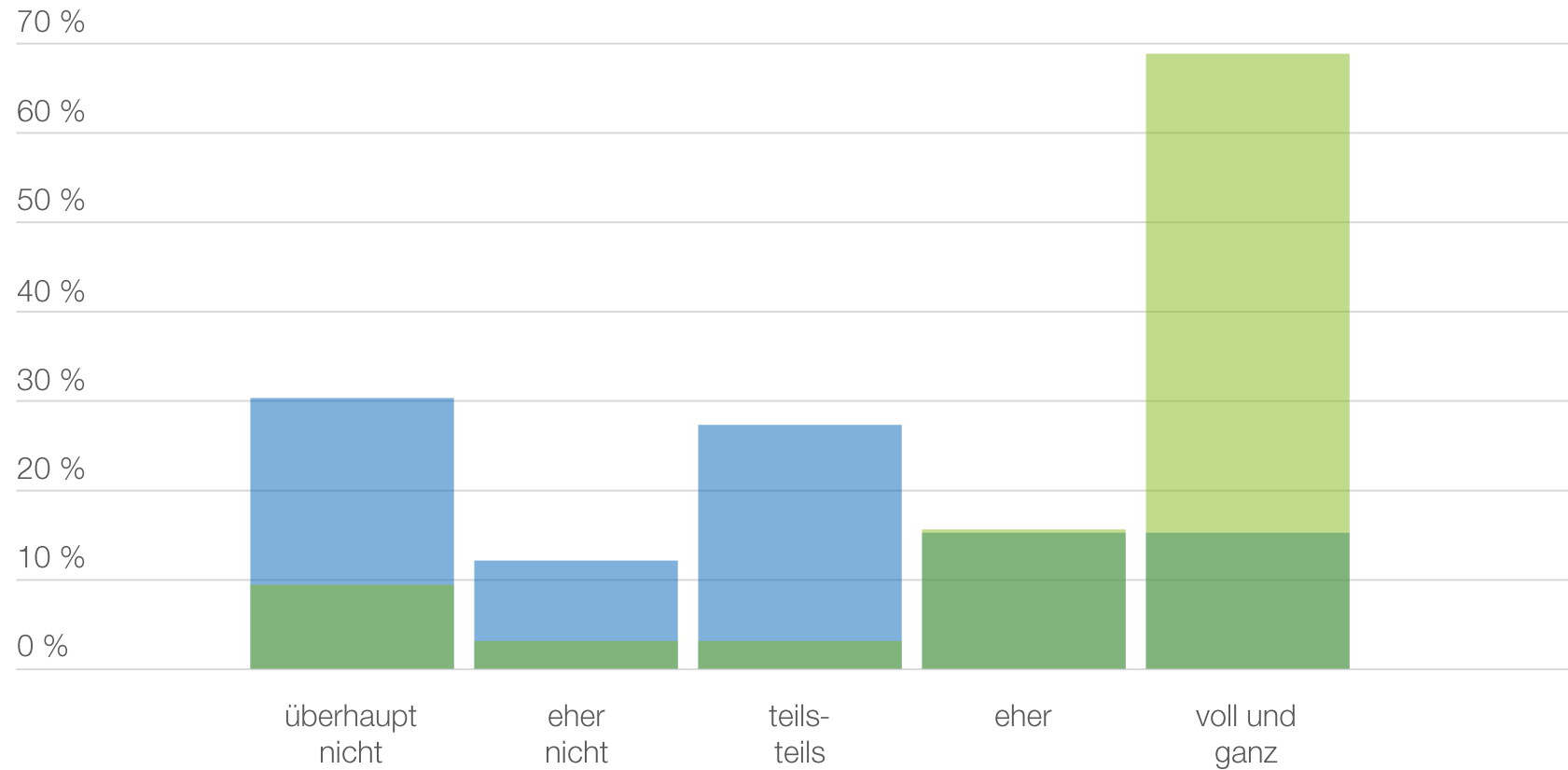
# Stichprobe SPF





# Konnte die Familie freiwillig entscheiden?

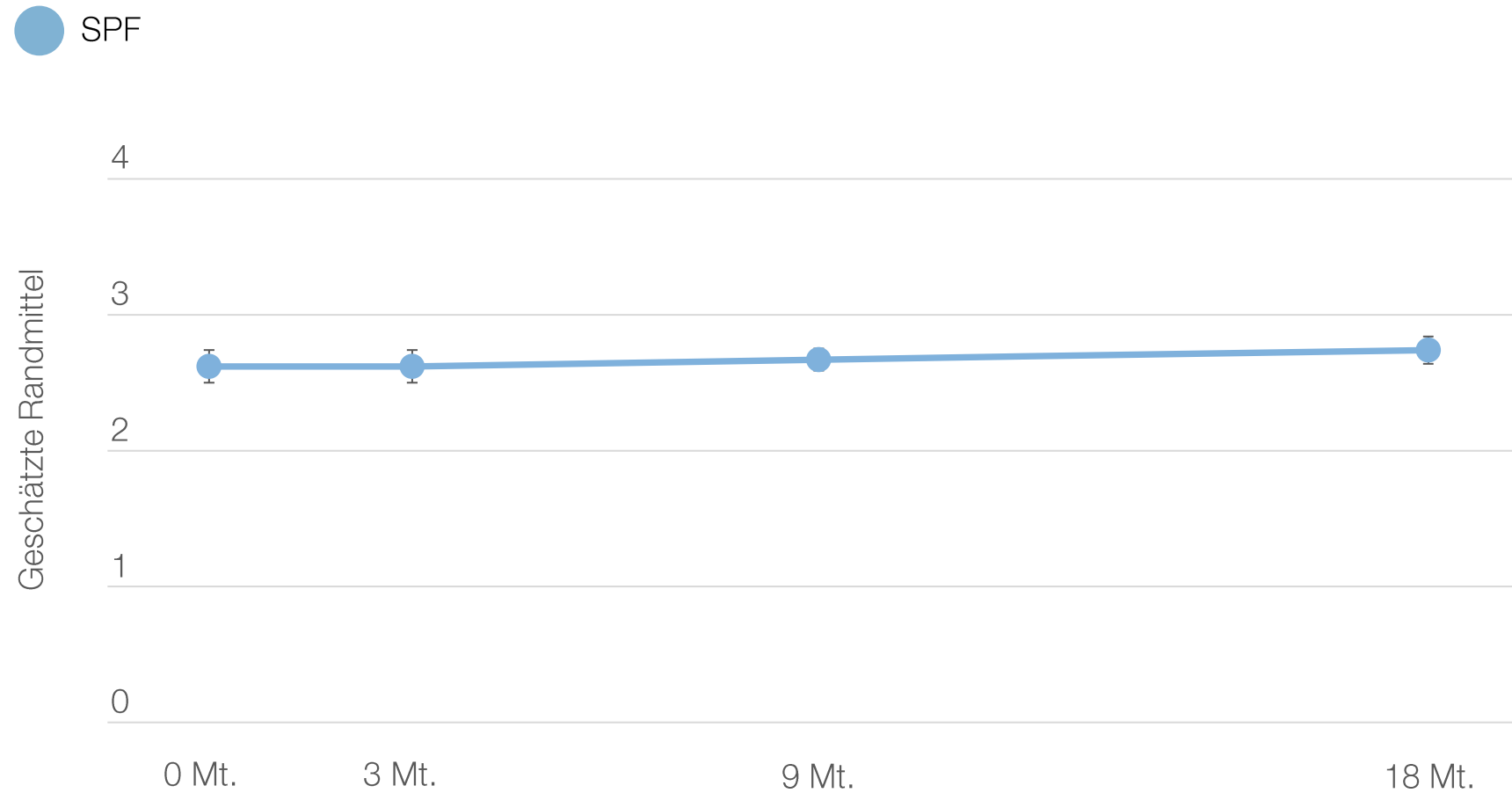
● Fälle mit Kinderschutzmassnahme    ● Fälle ohne Kinderschutzmassnahme



**Welche Veränderungen über die  
Zeit zeigen sich?**

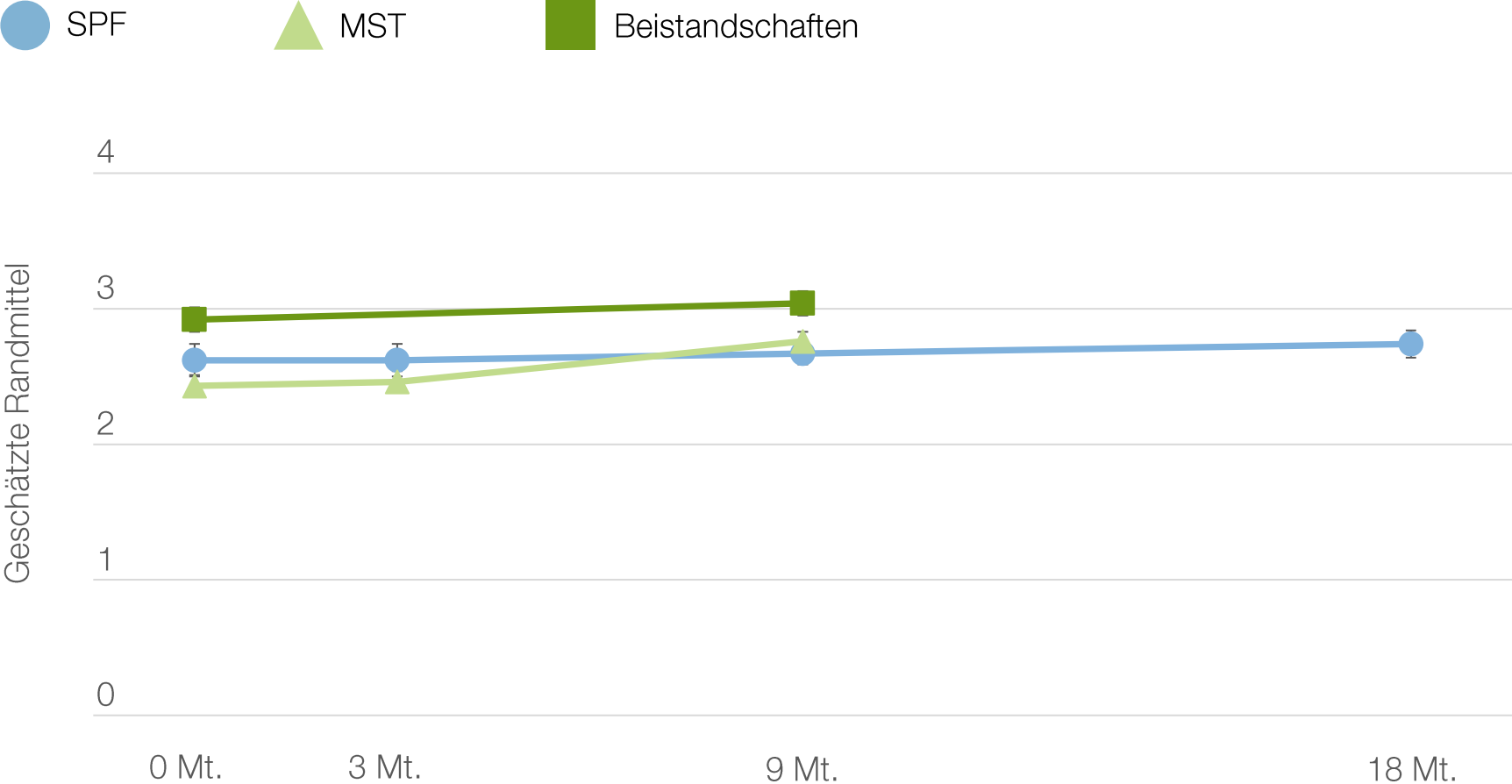
# Indikatoren Eltern

# Selbstwirksamkeit in bezug auf Elternschaft



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

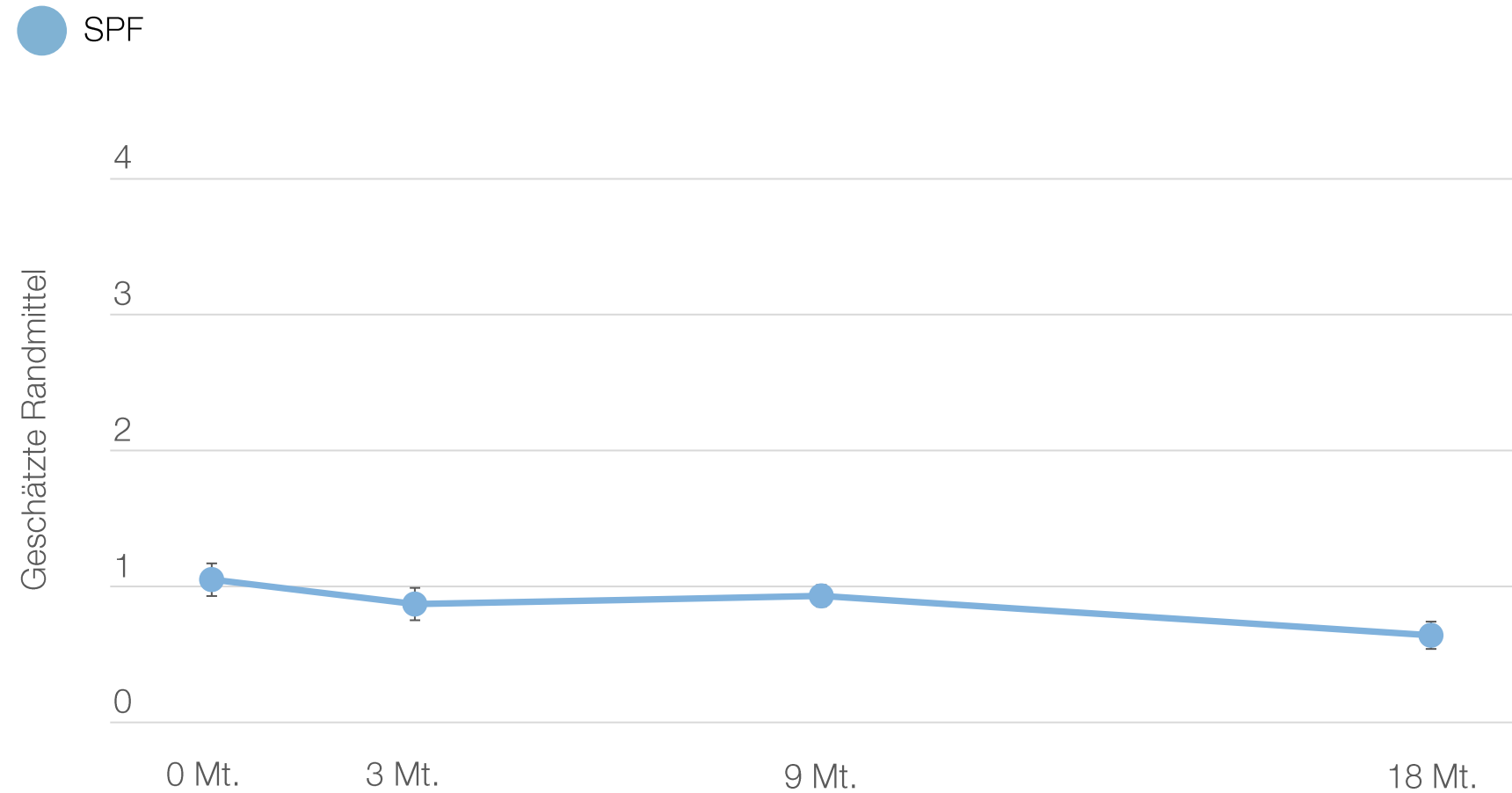
# Selbstwirksamkeit in bezug auf Elternschaft



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

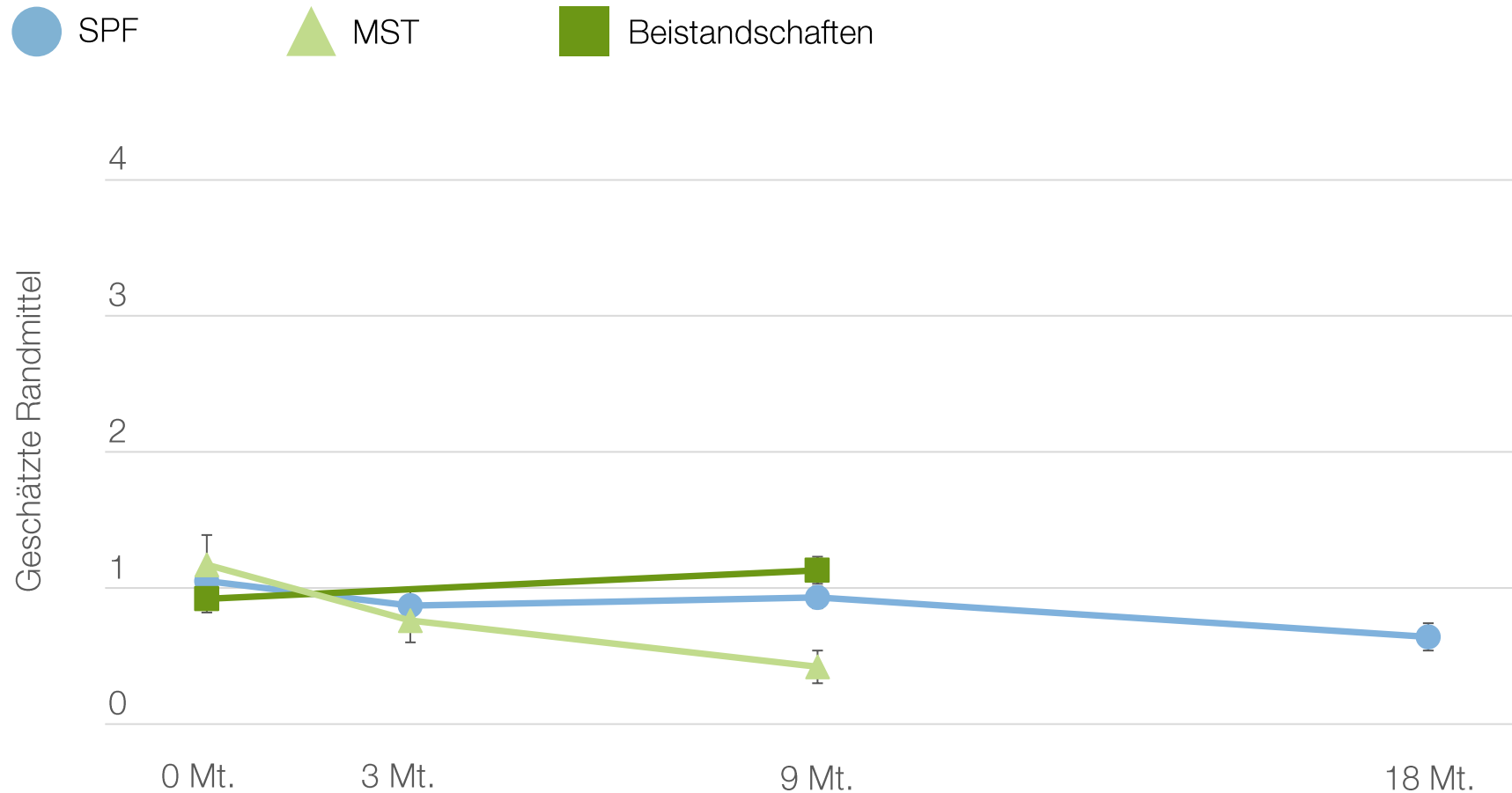
Interaktion Zeit\*Gruppe: ns.

# Psychische Belastung des Elternteils



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

# Psychische Belastung des Elternteils



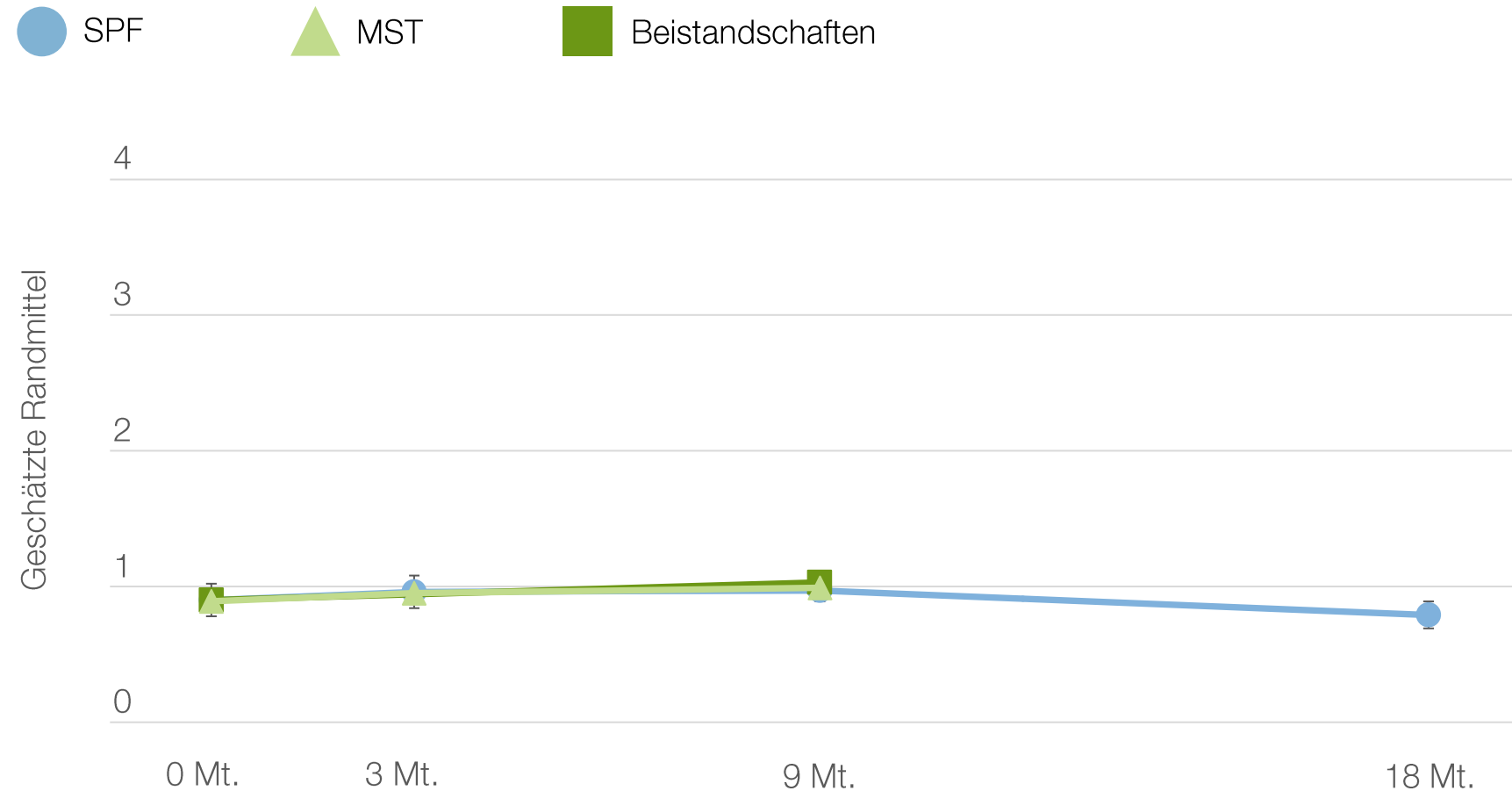
Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

Interaktion Zeit\*Gruppe:  $p < .001$ ,  $d(t3) = .34$

# Indikatoren Kinder

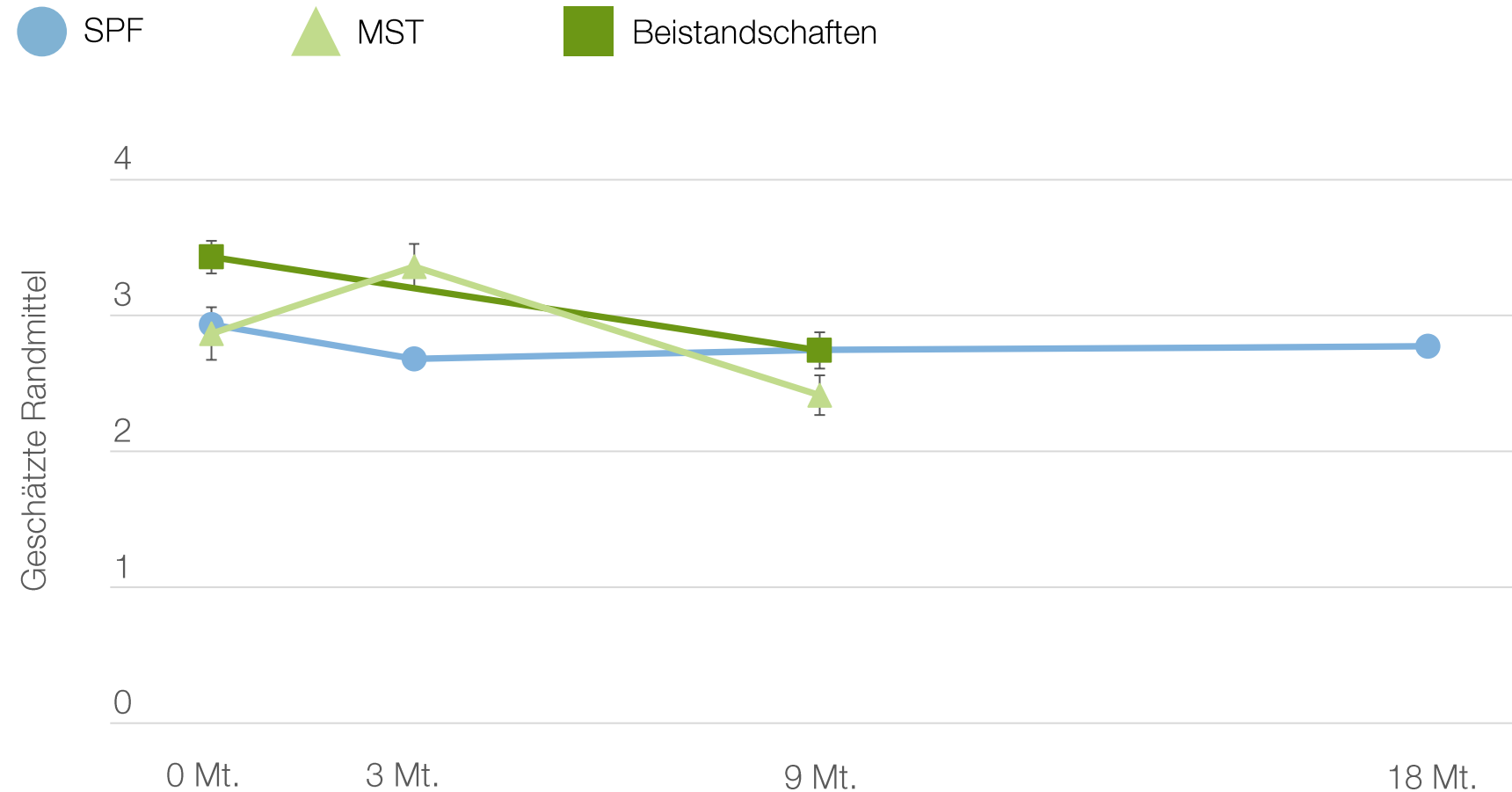


# Internalisierung (emot. Belastung, soz. Rückzug)



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

# Schulisches Funktionsniveau

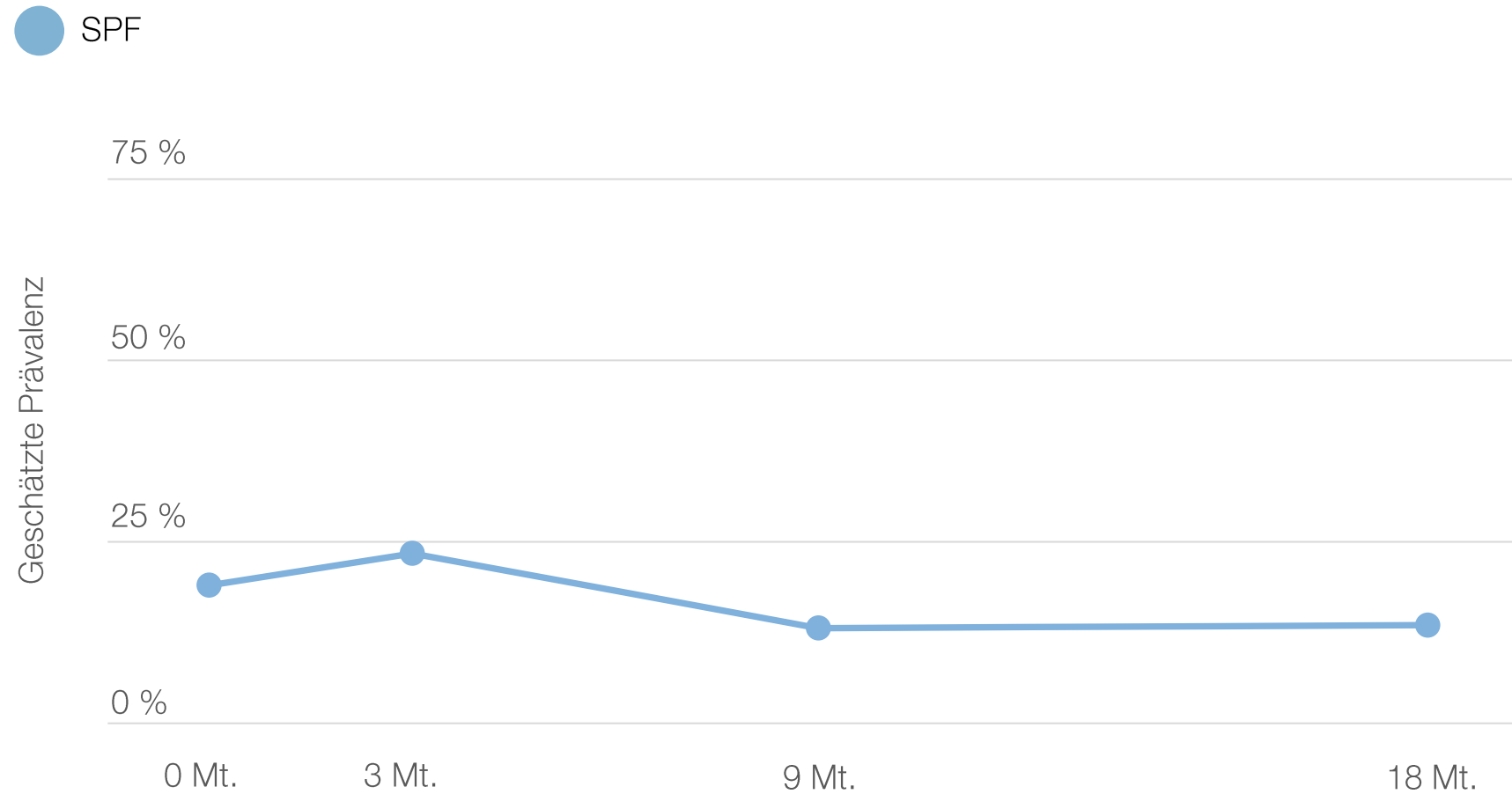


Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

Interaktion Zeit\*Gruppe:  $p = .005$ ,  $d(t3) = .21$

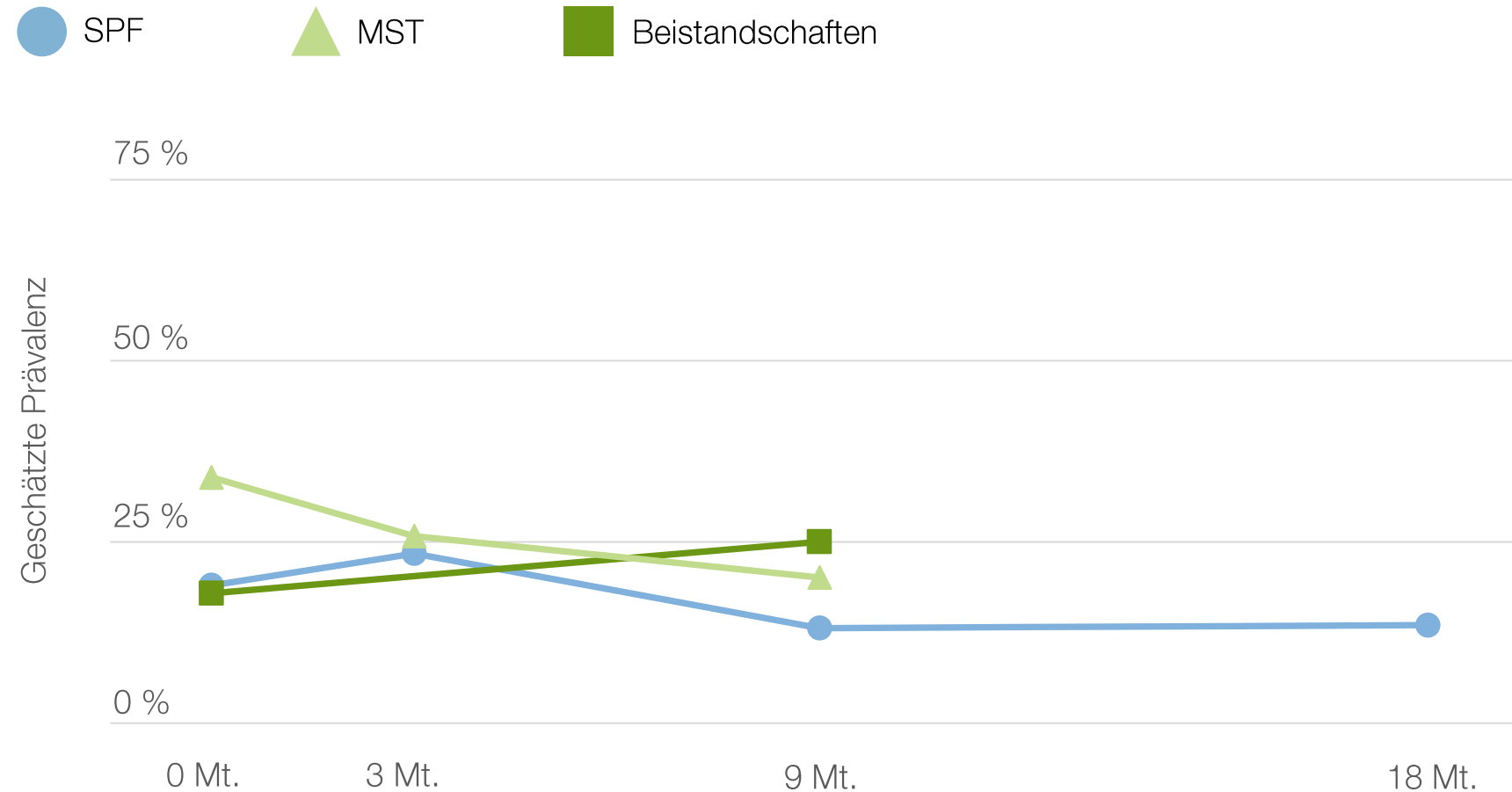
# **Indikatoren Eltern-Kind-Interaktion**

# Körperliche Gewalt



Schätzwerte aus logistischen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

# Körperliche Gewalt

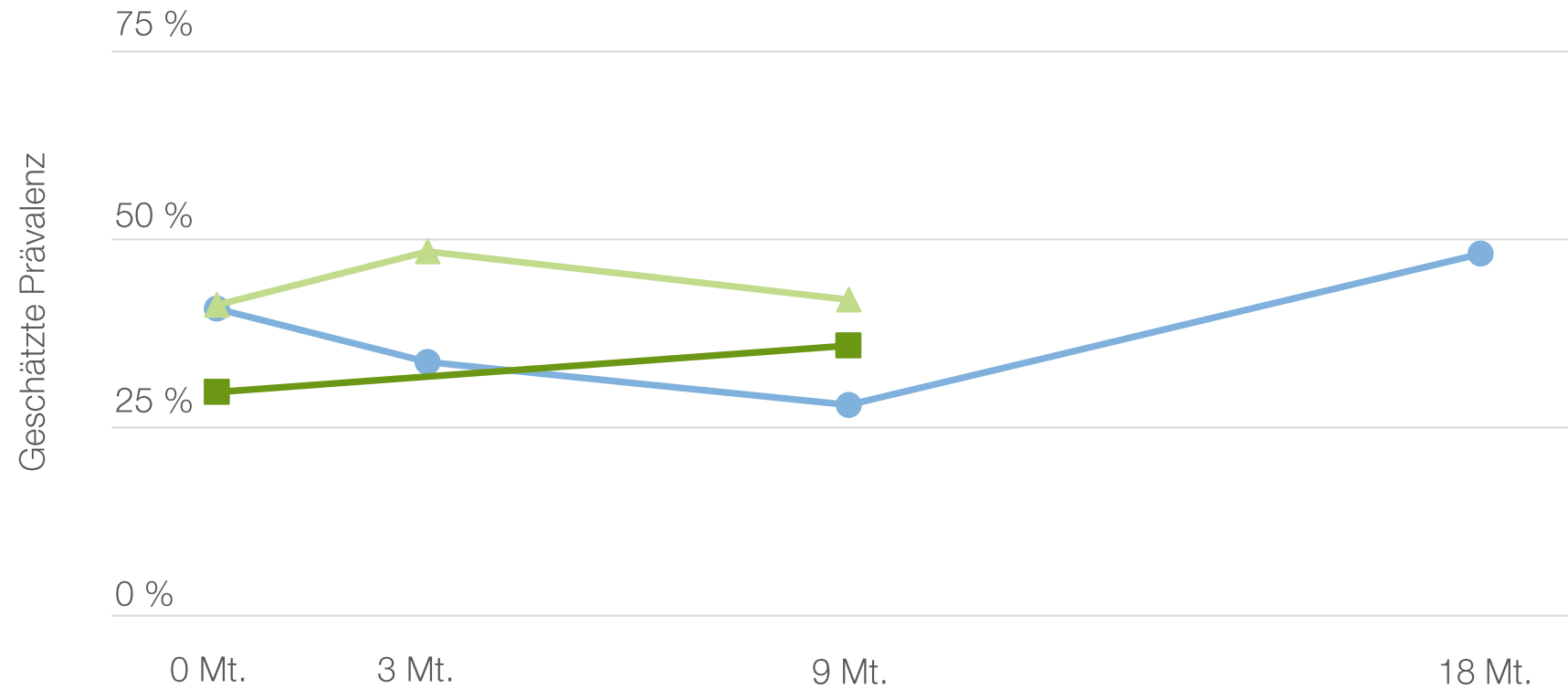


Schätzwerte aus logistischen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

Interaktion Zeit\*Gruppe:  $p < .05$

# Emotionale Gewalt

● SPF      ▲ MST      ■ Beistandschaften

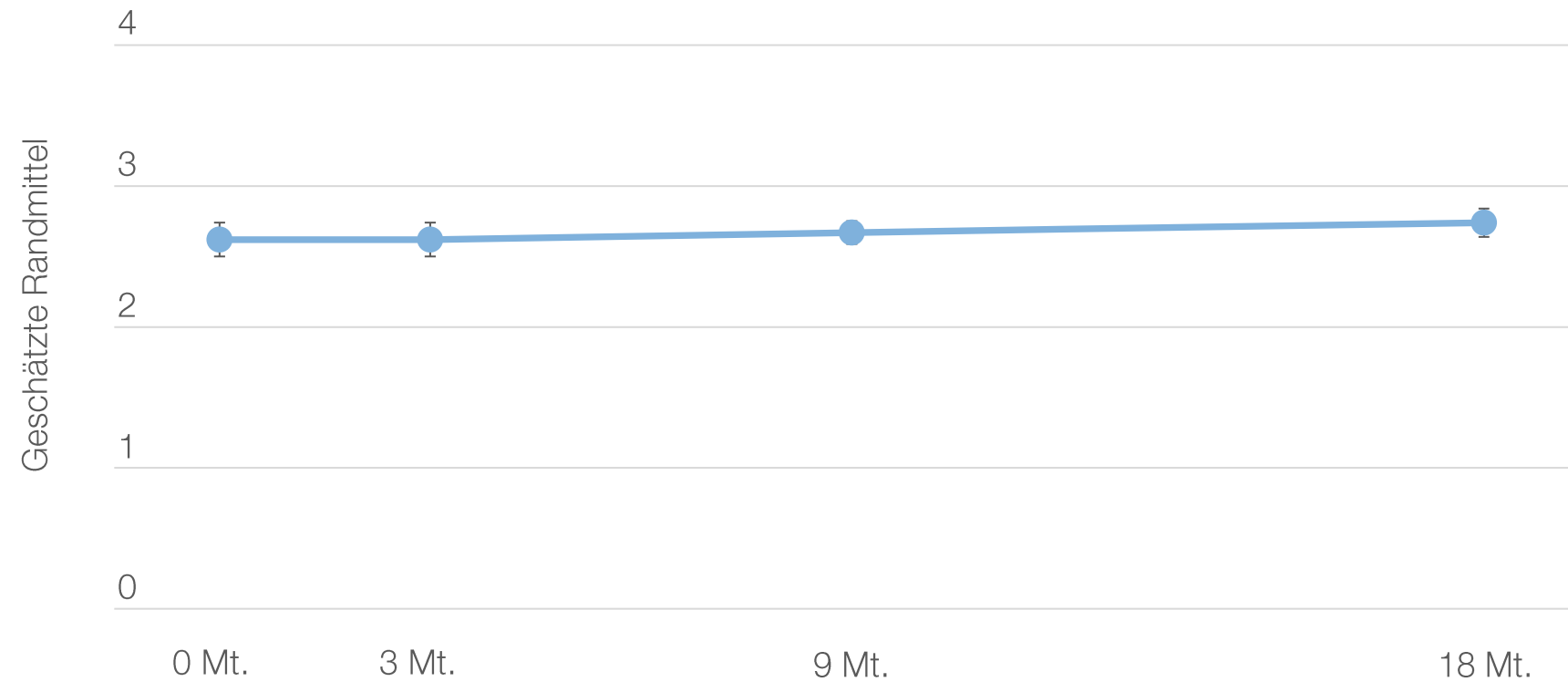


Schätzwerte aus logistischen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

Interaktion Zeit\*Gruppe:  $p < .05$

**«Ich kenne aber doch Fälle, in denen die SPF eindeutig wirksam war.»**

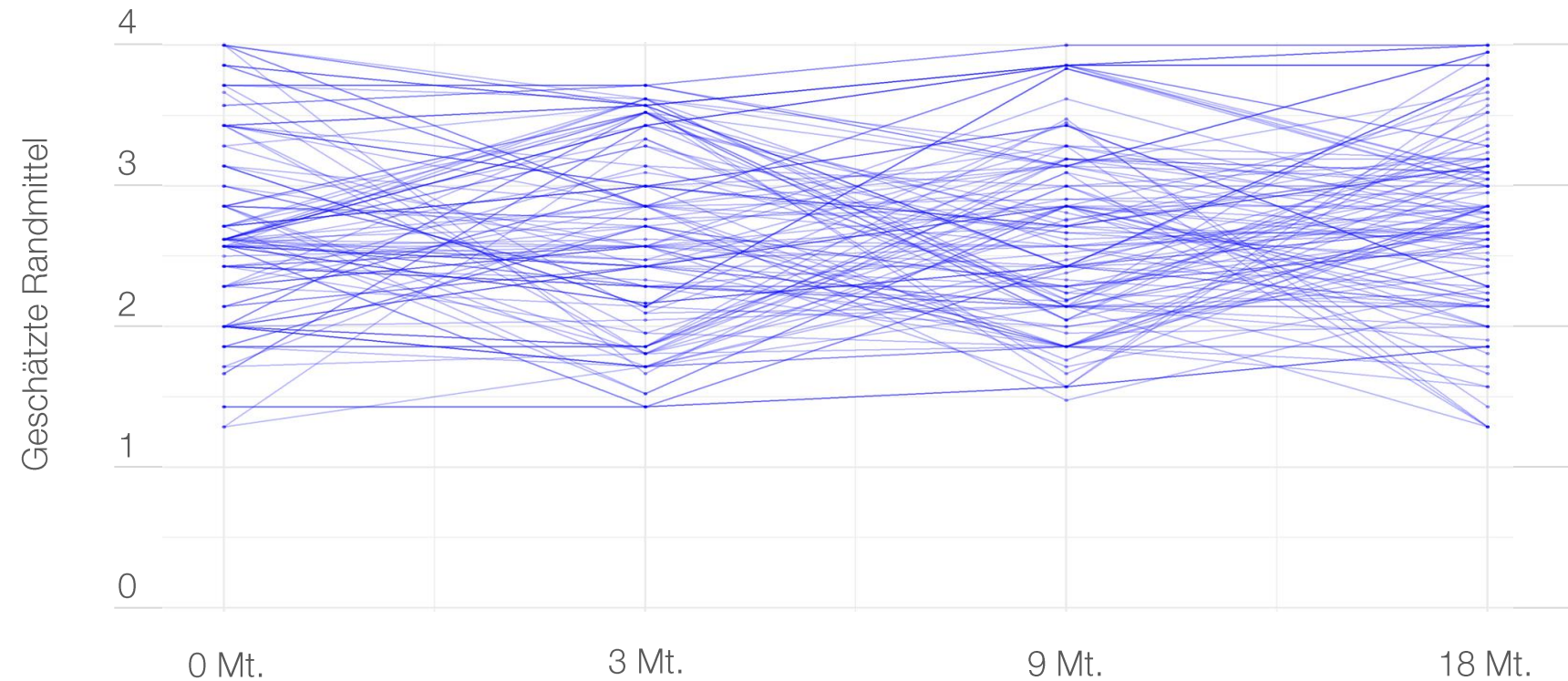
# Beispiel: Elterliche Selbstwirksamkeit



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

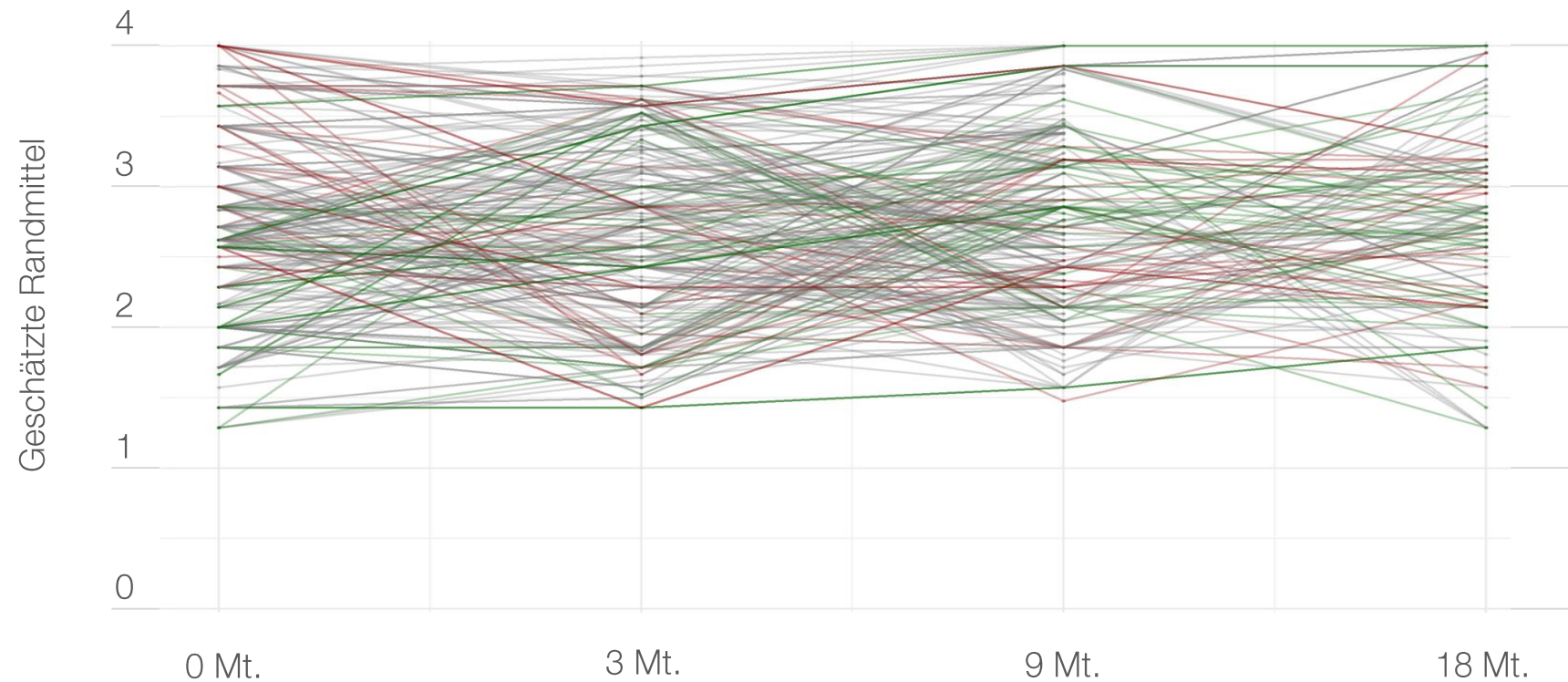


# Beispiel: Elterliche Selbstwirksamkeit



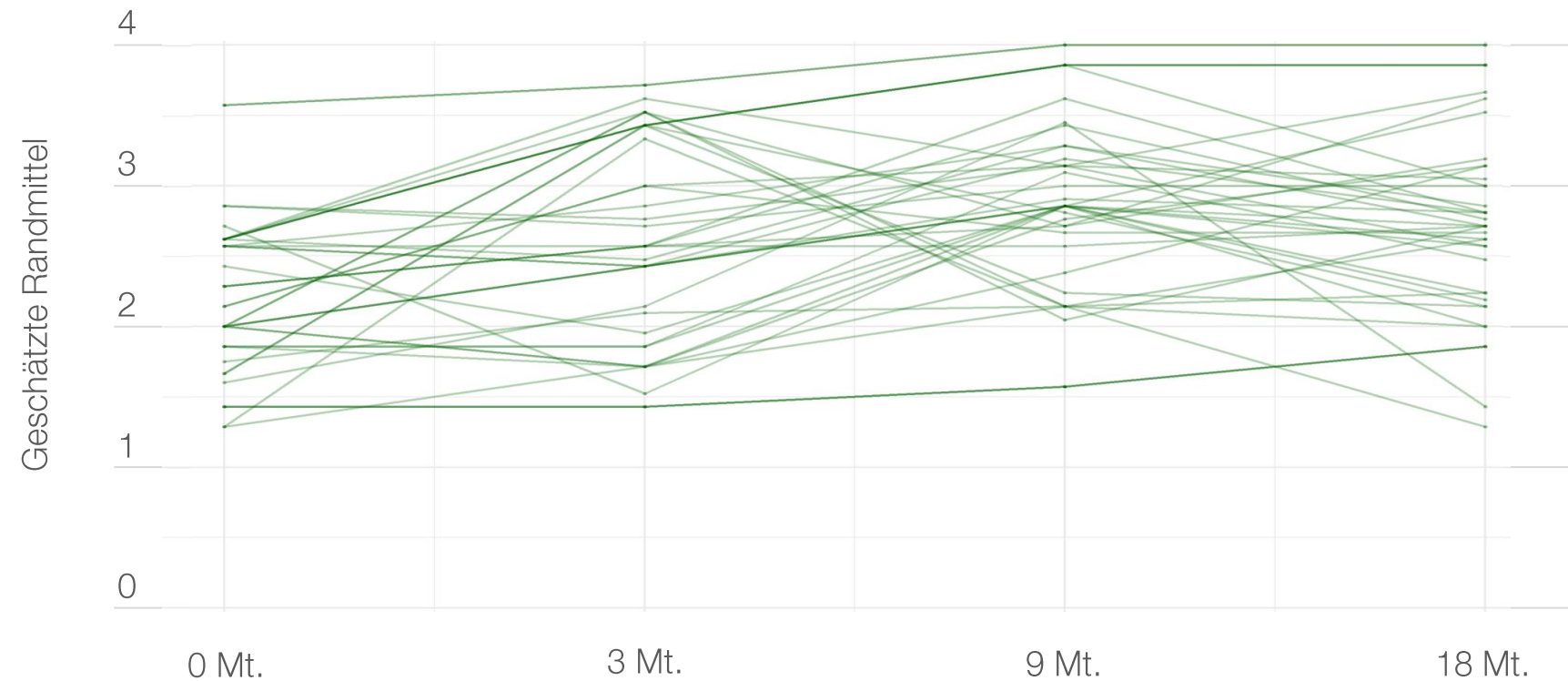
Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

# Beispiel: Elterliche Selbstwirksamkeit



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

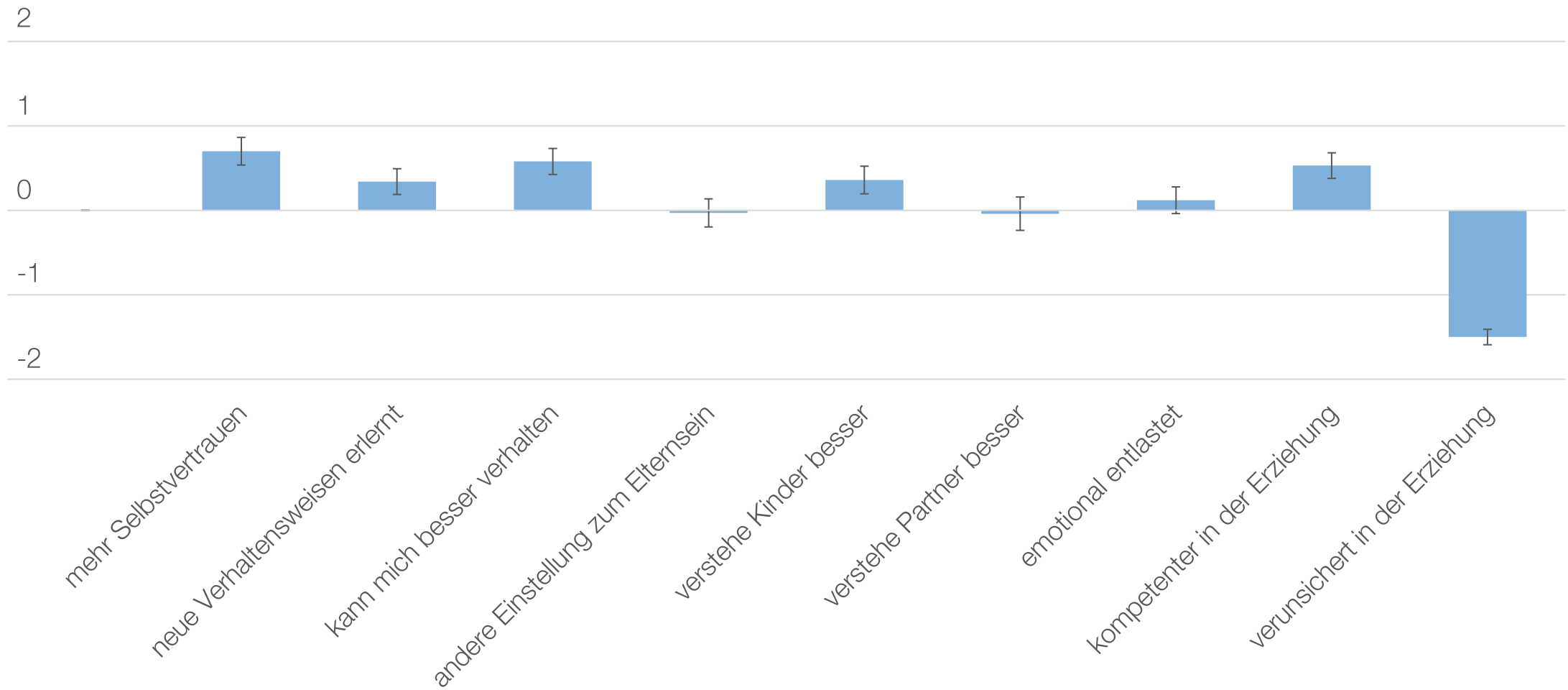
# Beispiel: Elterliche Selbstwirksamkeit



Schätzwerte aus linearen Mixed-Effects-Modellen, kontrolliert für Alter Eltern/Kind, Geschlecht Kind, Anzahl Geschwister, Haushaltstyp und Freiwilligkeit der Intervention

# **Subjektive Wirksamkeit aus der Perspektive der Eltern**

# Subjektive Wirksamkeit im Rückblick



# Zusammenfassung

- Beistandschaften (Art. 308 Abs. 1): keine Hinweise auf positive Entwicklungen im untersuchten Zeitraum
- SPF: Hinweise auf Abnahme von körperlicher Gewalt, Stabilisierung des schulischen Funktionsniveaus, erhöhte Häufigkeit positiver Eltern-Kind-Interaktionen
- SPF: keine Hinweise auf Effekte in weiteren Dimensionen auf Eltern- und Kindebene
- Variabilität ist hoch, in Ausgangslagen und Hilfeverläufen über die Zeit
- Retrospektive Einschätzung der Eltern zum Nutzen der SPF: mehrheitlich positiv

# **Grenzen des Studiendesigns**

# Grenzen des Studiendesigns

- Gruppenvergleiche beruhend auf Beurteilungen durch die Eltern
  - Wirkungshorizont auf 18 Monate begrenzt (keine Abbildung von «Schlummereffekten»)
  - Standardisierung von Wirkungsindikatoren
  - methodische Heterogenität der Familienbegleitungen?
  - Einfluss der Corona-Pandemie?
  - fehlende Nullintervention
  - Vielzahl an Wirkungsindikatoren: Risiko von Zufallseffekten («Alpha-Inflation»)
  - Selektivität der Stichprobe 1: doppelte Selbstselektion Fachpersonen UND Familienmitglieder
  - Selektivität der Stichprobe 2: nicht-zufälliges Ausscheiden von Fällen aus der Studie
- ➔ Mutmasslich: Fehlende Nullintervention könnte zu Unterschätzung von Effekten führen, Selektivität und Alpha-Inflation zu Überschätzung.



# Ein ganz herzliches Dankeschön...

## **Kernteam**

Julia Quehenberger

Hirmete Hasani

## **Fachverband SPF Schweiz**

Andreas Rhyner

Ursula Keller

## **Forschungsmentees Master**

Carlo Strohner

Simon Winter

## **«Unsere» SPF-Anbieter**



## **Studentische Assistierende**

Michael Graf

Lorraine Anja Waldesbühl

Salome Brönimann

Linda Bürki

## **Forschungsverbund SPF**

Roland Becker-Lenz

Joel Gautschi

Lukas Fellmann

Marius Metzger

Marina Wetzel

# Literatur

Al, C. M., Stams, G. J. J., Bek, M. S., Damen, E. M., Asscher, J. J., & van der Laan, P. H. (2012). A meta-analysis of intensive family preservation programs: Placement prevention and improvement of family functioning. *Children and Youth Services Review*, 34(8), 1472–1479.

<https://doi.org/10.1016/j.chilyouth.2012.04.002>

van Assen, A. A., Knot-Dickscheit, J. J., Post, W. W., & Grietens, H. H. (2020). Home-visiting interventions for families with complex and multiple problems: A systematic review and meta-analysis of out-of-home placement and child outcomes. *Children and Youth Services Review*, 114, 104994.

Casillas, K. L., Fauchier, A., Derkash, B. T., & Garrido, E. F. (2016). Implementation of evidence-based home visiting programs aimed at reducing child maltreatment: A meta-analytic re-view. *Child Abuse & Neglect*, 53, 64–80. <https://doi.org/10.1016/j.chiabu.2015.10.009>

Evenboer, K. E., Reijneveld, S. A., & Jansen, D. E. M. C. (2018). Improving care for multiproblem families: Context-specific effectiveness of interventions? *Children and Youth Services Review*, 88, 274-285.

Gautschi, J. & Lätsch, D. (2022). Wirksamkeit von Präventionsmassnahmen zur Verhinderung des Auftretens und der Chronifizierung von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. Unveröffentl. Expertise zuhanden des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich. Zürich: ZHAW.

Gubbels, J., van der Put, C. E., Stams, G.-J. J. M., & Assink, M. (2021). Effective components of school-based prevention programs for child abuse: A meta-analytic review. *Clinical Child and Family Psychology Review*, 24(3), 553–578. <https://doi.org/10.1007/s10567-021-00353-5>

Gubbels, J., van der Put, C. E., Stams, G. J. J., Prinzie, P. J., & Assink, M. (2021). Components associated with the effect of home visiting programs on child maltreatment: A meta-analytic review. *Child Abuse & Neglect*, 114, 104981.

Krüger, Paula (2020). Evaluation des Projektes "Hometreatment Aargau – Aufsuchende systemische Familienbegleitung und -therapie im Kanton Aargau". Jahresbericht 2019 (Bericht).

Messmer, M., Wetzel, M., Fellmann, L. & Käch, O. (2021). Sozialpädagogische Familienbegleitung. Ausgangsbedingungen – Praxis – Wirkungen. Weinheim: Beltz Juventa.

# Podiumsgäste

**Silvana Ferrari, akompa GmbH**

**Alessa Markovic, KESB Winterthur**

**Tim Tausendfreund, ZHAW Soziale Arbeit**

# Passende Weiterbildung

CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung (1/2024)

CAS Professionelles Arbeiten in der Heimerziehung  
und in Pflegefamilien (9/2023)

CAS Arbeiten mit psychisch kranken Kindern  
und Jugendlichen (8/2023)



# Nächste Veranstaltung

Die Veranstaltungsreihe «Um 6 im Kreis 5» findet jeweils am ersten Dienstag in den Monaten März, April, Mai, Oktober, November und Dezember statt.

2. Mai 2023

**Bildung für alle: Was Armutsbetroffene brauchen**



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**